



WETTKAMPFORDNUNG
der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG
für die Sportarten

AGILITY MOBILITY OBEDIENCE

WEISUNG 2022
Zur
FCI-Prüfungsordnung für Obedience

1. EINFÜHRUNG

Die FCI-Prüfungsordnung für Obedience ist seit Juni 2021 in englischer Sprache auf der Webseite der FCI (<http://www.fci.be>) verfügbar. Sie tritt auf den 1.1.2022 in Kraft. Aufgrund der Corona-Pandemie gab es für die einzelnen Länder nur sehr beschränkt Mitsprachemöglichkeit bei der Ausarbeitung der Prüfungsordnung, und bei der Einführung und praktischen Umsetzung der Prüfungsordnung gab es keine Unterstützung durch die FCI.

Die vorliegende Weisung ist eine Präzisierung und Ergänzung zu der ab 1.1.2022 geltenden FCI-Prüfungsordnung für Obedience und gilt für alle in der Schweiz durchgeführten Wettkämpfe.

2. ALLEGMEINE PRÄZISERUNGEN UND ERGÄNZUNGEN

2.1 Chien Blanc

An grösseren Veranstaltungen wie SM und WM-Qualifikationwettkämpfen muss in der Klasse 3 ein Chien blanc eingesetzt werden. An der SM ist der Chien blanc in den Klassen 1 und 2 erwünscht.

2.2 Freifolge

Die Artikel 28 und Artikel 63 werden präzisiert:

- Der Abstand zwischen Hund und Hundeführer ist je nach Haarlänge des Hundes nicht wahrnehmbar und somit auch kaum zu beurteilen. Dieser Punkt fliesst deshalb nicht in die Beurteilung ein. Anlehnen, Bedrängen und Behindern gelten nach wie vor als Fehler. Der seitliche Abstand darf etwas grösser sein als bisher.
- Der Augenkontakt ist erwünscht; die Kopfhaltung des Hundes muss aber natürlich und somit kleiner als 90 Grad sein.
- Hohe Aktivität der Vorderläufe gilt nicht als Fehler; der Rücken muss aber waagrecht bleiben.
- Der Wettkampfleiter soll die Länge der zu laufenden Schenkel der Grösse des Hundes anpassen.

2.3 Sprunghöhe

Auf Wunsch des Hundeführers dürfen Hunde mit einer Widerristhöhe von mindestens 55 cm auch in den Klassen Beginners, 1 und 2 die Sprunghöhe von 60 cm springen.

2.4 Kegel für das Herumsenden

In allen Klassen soll die Höhe der Kegel ca. 40 – 50 cm betragen. Weniger als 40 cm ist nicht zulässig, mehr als 50 cm ist aber zulässig. Die Anzahl der Kegel muss wie folgt sein:

Klasse Beginners:	1 Kegel
Klasse 1 und 2:	5 Kegel
Klasse 3:	3 Kegel

2.5 Kontrolle auf Distanz

Der Startpunkt für alle Übungen „Kontrolle auf Distanz“ wird mit 2 Markierungen im Abstand von ca. 1 m gekennzeichnet. Die beiden Markierungen können Kegel, Halbkugeln, Hütchen, Bänder oder gesprayte Striche sein. Die beiden Markierungen sind nur durch eine imaginäre Linie miteinander verbunden und dürfen nicht durch eine sichtbare Linie irgendwelcher Art verbunden sein.

3. PRÄZISIERUNGEN ZU DEN EINZELNEN ÜBUNGEN

3.1 Position aus der Bewegung Übung 1.3

Der Hundeführer kann selbst wählen, welche Position aus der Bewegung sein Hund einnehmen wird. Der Hundeführer gibt seine Wahl vor dem Beginn seiner Einzelübungen bekannt.

3.2 Abrufübungen 2.5, 3.4 und 3.6

Ein Drehen des Kopfs des Hundeführers beim Abrufen ist erlaubt.

3.3 Identifizieren 2.7 und 3.9

Die Position des zu identifizierenden Gegenstands wird nicht durch den Hundeführer ausgelost, sondern durch den Wettkampfleiter. Der Wettkampfleiter muss dem Richter noch immer zeigen, an welcher Position der zu identifizierende Gegenstand auslegt wird.

3.4 Markierung Übung 2.9

Die Abstopp-Höhe nach dem Umrunden wird nicht markiert. Die Beurteilung erfolgt analog der Übung 3.8.

3.5 Positionen aus der Bewegung 3.4

Für das Jahr 2022 werden die Übungsanlagen zur Vereinfachung für Hundeführer und Wettkampfleiter wie folgt eingeschränkt.

- Die Reihenfolge ist immer Übung 3.3 und dann Übung 3.4.
- Die Positionen aus der Bewegung werden nur im Normalschritt ausgeführt.
- Beide Positionen aus der Bewegung beginnen jeweils in der Grundstellung, während welcher der Wettkampfleiter die nächste Position ankündigt. Nach einer kurzen Freifolge von ca. 4-5 m erfolgt jeweils das Kommando zum Einnehmen der Position.
- Die Wettkampfleiter sollen nicht zu kompliziertes Gehen ohne Hund in Verbindung mit Wendungen und Kehrtwendungen vorschlagen.
- Das Laufschemata der Übungen 3.3 und 3.4 inklusive der beiden Positionen wird den Hundeführern vor dem Wettkampf zugestellt.

3.6 Mittellinie bei der Übung 3.8

Das Bemühen des Hundes, wieder auf die Mittellinie zwischen den beiden Sprüngen zu kommen fließt in die Beurteilung ein. Kleinere Abweichungen von dieser Mittellinie sind nicht fehlerhaft.

4. GÜLTIGKEIT

Diese Weisung wurde an der Richter- und Wettkampfleitersitzung vom 23. Oktober erarbeitet und von der TKAMO am 8.11.2021 beschlossen. Sie tritt auf den 1.1.2022 in Kraft, ersetzt alle früheren in diesem Zusammenhang erlassenen Weisungen und ist bis auf Widerruf gültig.

Peter Feer
Präsident TKAMO

Sascha Grunder
Vizepräsident TKAMO